

Substanziell und dynamisch: Projekt Werkserweiterung

Mit der Inbetriebnahme des 3. Produktionsgebäudes (Halle 16) und der ersten Reaktoranlage im neuen Produktionsgebäude im Jahr 2017 haben wir einen Meilenstein der geplanten Werkserweiterung realisiert. Die Halle 16 ist in bewährter Systembauweise im Endausbau für einige weitere Großanlagen ausgelegt und wird dementsprechend in den nächsten Jahren sukzessive mit zusätzlichen Anlagen ausgestattet. Nach einem Endausbau hätte SYNTHOPOL dann die Produktionskapazität im Vergleich zum Status quo verdoppelt. Mit weitreichenden Auswirkungen auf die Logistik: Gegenüber den ursprünglichen Hauptverkehrswegen im südlichen Werksbereich – mit der dortigen zentralen Ein-/Ausfahrt für alle Verkehrsbewegungen – wird dadurch ein neuer Logistik-Schwerpunkt auch im nordöstlichen Bereich entstehen. Aus diesem Grund erfolgt auf dem Werksgelände derzeit die Erweiterung sowie die Umorganisation der LKW-Bewegungen. Mit der neuen Ausfahrt zur Straße Erlengrund haben wir hierfür einen wesentlichen Projektfortschritt erreicht. Diese Ausfahrt ist näher zur Bundesstraße 73 gelegen und ermöglicht schon jetzt die Trennung von ein- und ausfahrendem Verkehrsströmen. Dadurch wird gleichzeitig auch die Verkehrssituation am Alten Postweg entschieden verbessert.

Neben der neuen innerbetrieblichen Werksstraße zum Erlengrund und Ausfahrt über Tor 3 wurde ein zusätzliches Regenwasserrückhaltebecken geschaffen. Somit können wir bei Starkregenereignissen zukünftig mehr Regenwasser zurückhalten und es dann später dosiert an die öffentliche Regenwasserkanalisation abgeben.



11/2020/Marketing